

GESCHÄFTSBERICHT 2006

AKTIEN-GESELLSCHAFT  
FÜR HISTORISCHE WERTPAPIERE

**SPEZIAL-AUKTION**

zur 13. ordentlichen Hauptversammlung  
am 30. Juni 2007 in Wolfenbüttel

Startpreis bei allen Losen  
nur 13,- €

# Historische Wertpapiere – Ein faszinierendes Sammelgebiet mit großen Zukunftsperspektiven

**Michael Weingarten**  
Mitglied des Vorstands  
Ressort Marktbereich  
Geschäftsführer Auktionen  
0 53 31 - 97 55-33



**Kurt Arendts**  
Kundenbetreuung  
Auftragsbearbeitung  
EDV-Organisation  
0 53 31 - 97 55-22



**Adriane Nixdorf**  
Kundenbetreuung  
Buchhaltung, Personal  
0 53 31 - 97 55-21



**Jörg Benecke**  
Mitglied des Vorstands  
Ressort Produktion, Einkauf,  
Verwaltung  
0 53 31 - 97 55-11



**Manuela Benecke**  
freiberuflich  
Produktion  
0 53 31 - 97 55-32



**Vladimir Gutowski**  
Produktion, Fernauktionen  
Internet-Handel  
0 53 31 - 97 55-24



**Sebastian Perschke**  
assoziiert  
Internet-Handel  
0 53 31 - 97 55-23



**Ulrich von Hagen**  
Lagerwirtschaft  
Versandkoordination  
zentrale Dienste  
0 53 31 - 97 55-31



**Elena Grotzke**  
Lagerwirtschaft  
Bildatenbank  
0 53 31 - 97 55-23



**Historische Wertpapiere –  
einzigartige, kunstvoll gestaltete Originale mit  
individuellen Merkmalen.**

Aktien waren früher oft ein wirkliches Spiegelbild des Gesellschaftszwecks oder des Finanzierungsobjektes. Qualmende Dampflok und imposante Ozean-Liner fahren aus den fein gestochenen Vignetten auf den Betrachter zu, rauchende Schloten symbolisieren die Größe einer Fabrik. Bekannte Künstler und Grafiker wie Ludwig Sütterlin, der große tschechische Jugendstil-Künstler Alfons Mucha, Ramon Casas (ein Freund Picassos) oder Professor Hadank haben Wertpapiere entworfen. Eindrucksvolle Gestaltungen im Stil ihrer Zeit, aufwendig realisiert als Kupfer- und Stahlstich oder als Lithografie auf markantem Wertzeichenpapier oder sogar Kalbspergament.

Heute sind solche hervorragenden Gestaltungen bei Wertpapieren kaum noch zu finden. Mit oft computergestützten Ausdrucken werden Wertpapiere zu zweckorientierten Bescheinigungen – nur noch zur Lagerung in Depots, ohne daß der Aktionär sie jemals sieht.

**Historische Wertpapiere –  
Zeugnisse des technischen Fortschritts und wirt-  
schaftlichen Aufschwungs.**

Noch heute sehen wir in Erfindern, Kaufleuten oder Finanzgenies wie Rockefeller, Vanderbilt, Nobel, Edison, Ford, Mannesmann, Agnelli, Siemens oder Krupp die Symbolfiguren für Geld und Macht, Geschichte und Pioniergeist.

Aber auch unmittelbare Zeugen von Finanzkatastrophen sind die alten Wertpapiere: Die 1888 ausgegebene Panama-Kanal-Aktie dokumentiert das Scheitern von de Lesseps bei seinem zweiten Kanal-Projekt. 1929 ausgestellte Wertpapiere lassen unwillkürlich an den »Schwarzen Freitag« an der Wall Street und die Weltwirtschaftskrise denken.

**Historische Wertpapiere –  
vielfach älter und seltener als die  
»Blaue Mauritius«.**

Rund ein Dutzend »Blaue Mauritius« schlummern in den Safes betuchter Briefmarkensammler oder Geldanleger. Aber viele Sammler von Historischen Wertpapieren besitzen alte Aktien, die noch wesentlich seltener sind. Auch auf jeder guten Auktion werden solche Raritäten immer noch angeboten. Titel, von denen vielleicht nur 100 Exemplare verfügbar sind, werden beinahe schon als »häufig« bezeichnet.

Sammeln von Aktien, Anteilscheinen und Schuldverschreibungen ist immer spannend. Alte Wertpapiere lassen sich nicht einfach im Katalog abhaken. Hinter jedem Wertpapier verbergen sich interessante Details der Firmen-, Finanz- und Wirtschaftsgeschichte, die Sie als Sammler erforschen können. Unterschiedlichste Bank- und Börsenvermerke, Original-Unterschriften, der individuelle Name des Aktionärs oder einfach die Numerierung machen jedes Wertpapier zu einem Unikat.

**Historische Wertpapiere –  
Entdecken Sie mit uns ein relativ »junges«  
Sammelgebiet.**

Schon in den 20er Jahren rief der New Yorker Börsenmakler R. M. Smythe aus: »Werft mir die alten Papiere ja nur nicht fort. Sie werden in Euren Händen noch zu Gold werden«. Smythe war ein Mann von ungewöhnlicher Weitsicht. Bis in die 70er Jahre noch war es verbreitete Praxis bei Banken und Unternehmen, »wertlose« Wertpapiere zu vernichten. Daß

jahrzehntelang fast niemand den Rat von R. M. Smythe beherzigte, macht Historische Wertpapiere heute so ausgesprochen selten. Erst vor etwa 30 Jahren haben Sammler damit begonnen, diese Schätze der Wirtschaftsgeschichte zusammenzutragen.

Heute sind es allein im deutschsprachigen Raum rund 12.000 Liebhaber, die mit den alten Wertpapieren auf Entdeckungsreise gehen. Manches Wertpapier erzielt heute Preise, die es bei seiner Notiz an der Börse im Traum nicht erreicht hat.

Ansonsten aber, und diese Anmerkung erscheint an dieser Stelle wichtig, ist das Sammelgebiet »Historische Wertpapiere« erst am Anfang einer großen Entwicklung, die es den Briefmarken und Münzen mehr als ebenbürtig machen wird. Trotz der ungemeynen Seltenheit der meisten Stücke: Historische Wertpapiere sind noch ein Hobby für jeden Geldbeutel.

**Historische Wertpapiere –  
wertvolles Geschenk und dekorativer  
Wandschmuck.**

Historische Wertpapiere sind zuerst natürlich wertvolle Sammelobjekte. Als individuell ausgesuchtes Geschenk, persönlich bezogen auf den Beschenkten – sei es das Geburtsdatum, das Hobby oder der Bezug zum Unternehmen – wird es auch dekorativer Wandschmuck. Stilvoll gerahmt findet dieses zeitlose Geschenk sicher einen Platz in Wohnung, Büro, Praxis- oder Konferenzräumen.

Auch unsere jährlich erscheinenden Original-Aktien-Kalender erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Neben unserem klassischen USA-Kalender erscheint dieses Jahr auch wieder unser Deutschland-Kalender »Deutsche Wirtschaft auf Aktien«.

## Eine echte Die Bonus-Zertifikate für Historische

Vorletztes Jahr hatten wir uns eine echte Innovation einfallen lassen: Die Ausgabe von Bonus-Zertifikaten, mit denen jeder Inhaber unmittelbar bei jedem Geschäft profitiert, das er mit dem Versandhandel oder mit den Auktionsfirmen der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere macht. Die Ausgabe der Bonus-Zertifikate wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Deshalb gibt es erneut in diesem Jahr eine neue Serie der Bonus-Zertifikate.

Das ist für unsere Aktionäre höchst attraktiv: Nach der neuesten Erhebung sind 93,2% unserer Aktionäre zugleich auch Sammler von Historischen Wertpapieren. Sie können diesen Vorteil also unmittelbar und sogar schon bei der Spezial-Auktion nur für Aktionäre nach der diesjährigen Hauptversammlung nutzen. Die Bedingungen für die Einlösung der Zertifikate sind dabei so kundenfreundlich gestaltet, daß sich praktisch für Jedermann eine Möglichkeit zum Sparen bietet.

**Rechnen Sie selbst: Eine Ihnen gehörende Aktie rentiert bei 30 cent Bardividende und anteilig 33 1/3 cent Wert der Bonus-Zertifikate auf der aktuellen Kursbasis effektiv mit ca. 12%, und das noch dazu völlig steuerfrei! Sie erwerben also eine solide und attraktive Substanzaktie mit einer außergewöhnlichen Rendite.**

Einfacher geht es nicht: Schon in den letzten Jahren haben viele Kunden im Vorfeld der Hauptversammlung die Möglichkeit genutzt, ihren Aktienbesitz über uns spesenfrei zum aktuellen Börsenkurs aufzustocken oder erstmals Aktionär zu werden. Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen diesen einfachen, unkomplizierten und



# Programm

## Freitag, 29. Juni 2007

ab 17 Uhr zwangloses Sammlertreffen  
Gaststätte »Zum Eichenwald«  
Braunschweig-Mascherode  
Salzdahlumer Straße 313  
(auf halbem Wege zwischen Firmensitz  
und PLAY-OFF-Hotel)

## Sonnabend, 30. Juni 2007

ab 9 Uhr Betriebsbesichtigung für Besucher  
und Vorbesichtigung der Lose  
der Spezial-Auktion für Aktionäre

10 Uhr Hauptversammlung

ab 11 Uhr der »Bullride« ist startklar

12 Uhr Mittagessen aus der Gulaschkanone

12.30 Uhr Spezial-Auktion für Aktionäre  
Startpreis generell 13,- Euro

16 Uhr Kaffeepause  
»Bullride«-Vorausscheidung

ab 16 Uhr Tauschbasar für Jedermann

ab 19 Uhr Finale der »Bullride«-Meisterschaft  
Grillfete mit Biertheke

20 Uhr Siegerehrung »Bullride«-Meisterschaft  
Ziehung der Gewinner der Tombola

## Hotel-Empfehlung

PLAY-OFF-Hotel \*\*\*  
Braunschweig-Südstadt  
Salzdahlumer Straße 137  
(Entfernung ca. 6 km)  
Telefon 05 31 - 2 63 10  
Fax 05 31 - 6 71 19  
www.playoff-hotel.de

## Sonderpreis für unsere Aktionäre:

Zimmerpreis 49 € plus 7 € Frühstück pro Person

# Anreise

## von der A 2 kommend:

am Kreuz Braunschweig-Nord auf die A 391 Richtung  
Salzgitter/Kassel

## von der A 7 kommend:

am Salzgitter-Dreieck auf die A 39 Richtung  
Braunschweig/Berlin

## in beiden Fällen dann weiter:

- am Dreieck Braunschweig-Südwest rechts ausfädeln  
auf die A 39
- am Kreuz Braunschweig-Süd rechts ausfahren auf die  
A 395 Richtung Wolfenbüttel/Bad Harzburg/Goslar
- 3. Ausfahrt Stöckheim/Mascherode (nach dem  
Lärmschutzwall auf der rechten Seite) ausfahren,  
am Ende der Ausfahrtrampe links fahren  
Richtung Mascherode

## wenn Sie jetzt erst zum Hotel wollen:

- in Mascherode an der ersten großen Kreuzung  
links fahren Richtung Braunschweig-Heidberg  
(nach 50 m kommen Sie jetzt am »Eichenwald«  
vorbei, wo Freitag Sammlertreffen ist)

- aus Mascherode herausfahren, die Straße schlängelt  
sich durch ein Wäldchen, nach ca. 1,5 km ist links  
das Hotel (an der rechten Seite liegt eine Orlen-  
Tankstelle)

## wenn Sie jetzt direkt zu unserem Firmensitz wollen:

- in Mascherode an der ersten großen Kreuzung  
rechts fahren Richtung Salzdahlum
- in Salzdahlum 100 m nach dem Ortseingang-  
schild links abbiegen Richtung Sickinge
- nach ca. 700 m auf der Landstraße fahren Sie  
geradeaus direkt auf unser Firmengelände

## wenn Sie vom Hotel zu unserem Firmensitz wollen:

zurückfahren Richtung Mascherode, dort geradeaus durch-  
fahren, in Salzdahlum s.o.

## wenn Sie mit der Bahn anreisen:

Zielbahnhof: Braunschweig-Hbf., von dort mit dem Taxi  
(zum Hotel ca. 8 Min., zu unserem Firmensitz ca. 15 Min.)

## Vorprogramm am Freitag

13 Uhr (Treffpunkt AG Hist)  
Werksbesichtigung  
Volkswagenwerk Wolfsburg  
Anmeldung erforderlich!

Beschränkte Teilnehmerzahl!  
Anmeldung und Detailinfo  
unter Tel. 05331/9755-21

ab 17 Uhr  
HWP-Sammlertreffen  
Gaststätte »Zum Eichenwald«



# Innovation: der Aktien-Gesellschaft Wertpapiere

Diese Zertifikate gibt es in vier Nennwerten:  
1 €, 10 €, 50 € und 200 €



vor allem kostengünstigen Weg zum Aktienbesitz mit den  
attraktiven Bonus-Zertifikaten wieder an.

Sie profitieren als (zukünftiger) Aktionär sofort:  
Unabhängig vom Ausübungstichtag 4.6.2007 halten wir  
für Sie bis Ende Juni 2007 ein limitiertes Kontingent  
Aktien mit Anspruch auf die Bonus-Zertifikate Serie  
2007/08 bereit. Da uns Ihr Aktienbesitz in diesem Fall  
bereits bekannt ist, brauchen Sie für die jetzt von Ihnen  
geordneten Aktien auch keinen Bestandsnachweis mehr  
erbringen. Sie erhalten die zugehörigen Bonus-Zertifikate  
automatisch zusammen mit den Aktien zugesandt.

Für Ihren Kaufauftrag verwenden Sie einfach den  
Talon am Fuß des gelben Bieterzettels.



## Für Börsianer und Sattelfeste:

## »AG Hist« Meisterschaft im Bullenreiten

11 Uhr Bullride ist startklar  
pro Trainingsrunde 2 €

16 Uhr Vorausscheidung  
Jeder kann mitmachen!  
Startgeld: 10 €

19 Uhr Endkampf der besten 10  
um den »AG Hist«-Pokal

20 Uhr Siegerehrung

Das Merkblatt mit Detail-Informationen  
bitte unter Tel. 05331/9755-21 anfordern.



Foto: Tammy Fritsche (links) und Lena Knackstedt

## Eine warme Mahlzeit und Schulbücher für Liz

Tammy Fritsche und Lena Knackstedt vom Kranich-  
Gymnasium basteln und sammeln Geld, um einer elfjäh-  
rigen Kolumbianerin ein besseres Leben zu ermöglichen.

Mit den Einnahmen vom Bullride und aus unserer  
Tombola unterstützen wir dieses Jahr das Programm  
»Ernährung und Bildung« der Stiftung Viracochoa für  
Kinder in Kolumbien, die ohne diese Hilfe keine Schule  
besuchen könnten. Acht Schüler vom Salzgitteraner  
Kranich-Gymnasium werden uns dafür bei unserem  
Sommerfest helfen und in einer kleinen Ausstellung die  
Ziele ihrer Arbeit vorstellen. Näheres auch im Internet  
unter [www.FundacionViracochoa.org](http://www.FundacionViracochoa.org)

Tombola-Lose werden den ganzen Tag über verkauft,  
um 20 Uhr ist die große Ziehung der Gewinner.

Es gibt wieder 20 wertvolle Sachpreise zu gewinnen!



## Aktien-Gesellschaft für historische Wertpapiere

## Handelshaus schüttet zum ersten Mal seit 1997 wieder eine Bardividende von € 0.30 aus

Die Aussagen des Vorstands in der vergangenen Hauptversammlung des Unternehmens am 01.07.2006 (s. NJ 10/06) ließen die Aktionäre hoffen, dass für das Geschäftsjahr 2006 erstmals seit 1997 mit der Zahlung einer Bardividende zu rechnen sei.

Für 2005 hatten sich die Anteilseigner noch mit der Ausgabe so genannter Bonuszertifikate zufrieden geben müssen, die bei Einkäufen historischer Wertpapiere bzw. zur Reduktion der Aufgelder bei Auktionen in Zahlung gegeben werden konnten und insoweit nur den Aktionären, die auch aktive Kunden der Gesellschaft sind, zugute kamen.

## € 0.30 Dividende vorgeschlagen

Anlässlich der Bekanntgabe vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2006 wurden die Pläne nunmehr konkretisiert. Demnach ist beabsichtigt, die Dividendenzahlung mit € 0.15 je Aktie wieder aufzunehmen. Die günstige Ergebnisentwicklung erlaubt es außerdem, der nächsten HV am 30.06.2007 zusätzlich einen Bonus von weiteren € 0.15 vorzuschlagen. Diese Trennung wurde damit begründet, dass das Geschäft stark konjunkturabhängig ist und damit die Ertragslage gewissen Schwankungen unterliegt. Die Ausschüttung aus EK04 kann von Privatlegern i. d. R. steuerfrei vereinnahmt werden. Des Weiteren wird es auch für 2006 wiederum Bonuszertifikate geben, wobei auf jeweils drei Aktien ein Wert von € 1,- entfallen wird.

## Betriebsimmobilie zurückgekauft

Die AG für historische Wertpapiere hat gemäß notariellem Kaufvertrag vom 14.12.2006 ihre bisher gemietete Betriebsimmobilie zum Preis von € 420.000 von ihrer Hauptaktionärin zurück erworben, wobei der sachverständig ermittelte Sachwert mit € 795.150 angegeben wurde. Diese Transaktion erforderte eine Kapitalerhöhung um nom. € 300.000, wobei den Aktionären ein Bezugsrecht im Verhältnis 6:1 zum Kurs von € 5,- eingeräumt wurde. Das Bezugsrecht ist mittlerweile abgewickelt worden und stärkte die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft um € 0.5 Mio. Nach eigenen Erhebungen des Unternehmens sind rd. 90 % der Aktionäre aktive Sammler historischer Wertpapiere.

## Deutliche Ergebnisverbesserung dank lebhaften Versandgeschäfts

Der konsolidierte Umsatz der Firmengruppe erhöhte sich 2006 um 14,5 % auf € 1,50 (1,31) Mio. und übertraf die eigenen Planungen. Der Erfolg wurde weitgehend vom Versandgeschäft (Benecke und Rehse) bestimmt, das um 17 % auf € 1,2 (1,02) Mio. zulegte. Der Erfolg beruhte neben der verbesserten Konjunkturlage auch auf einem attraktiven Angebot, u. a. basierend auf einer geschickten Einkaufspolitik bei der letzten Reichsbank-Auktion. Das Auktionsgeschäft mit den beiden Tochtergesellschaften FHW und HSK verlief dagegen vergleichsweise verhalten. Hier werden lediglich die vereinnahmten Provisionen erfasst, die sich



Neben Bonuszertifikaten erhalten die Aktionäre auch eine Bardividende.

um 3,3 % auf € 376.000 (364.000) erhöht haben.

## Jahresüberschuss annähernd verdoppelt

Im Versandhandel erhöhte die Firmengruppe ihren Rohertrag um 24,2 % auf € 586.000 (472.000) und weitete damit die erzielte Marge auf 49 (46) % aus. Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 133 % auf € 177.000 (76.000). Das Auk-

## UNTERNEHMENS DATEN

## AG für historische Wertpapiere

Solbbergr. 2, 38302 Wolfenbüttel (Salzdahlum)  
Telefon (05331) 97 55-33

Internet: www.historische-wertpapiere.de

ISIN DE0005020101, 0,7 Mio. Stückaktien, AK € 2,1 Mio.

KGV 2006 27,2

Börsenwert: € 3,6 Mio.

Kurs am 22.03.2006: € 5,16 (München), 5,43 H / 3,86 T

Aktionäre: Valeur und Vignette GmbH (Ehepaar Benecke) ca. 58 %, mehrere kleine Private, Streubesitz 25 % - 33 %

Kennzahlen	2006	2005
Umsatz	1,5 Mio.	1,3 Mio.
Betriebsergebnis	140.000	43.000
Jahresüberschuss	135.000	78.000
Ergebnis je Aktie	0,19	0,11
EK-Quote	90 %	76,8 %



Chart: Bar/Net, Foto: AG für historische Wertpapiere

## Die »AG Hist« im Spiegel der Presse

Große Aufmerksamkeit findet seit Beginn des Jahres in den Medien nicht nur das Sammelgebiet »Historische Wertpapiere« allgemein, sondern auch Ihre »AG Hist« ganz speziell.

Das **Nebenwerte Journal** nimmt die Ankündigung einer Dividendenzahlung für 2006 in seiner Ausgabe vom April 2007 zum Anlaß, auf 1 ½ Seiten über die »AG Hist« zu berichten und die Aktie zum Kauf zu empfehlen.

Die **Welt am Sonntag** widmet in ihrer Serie »Exotische Investments« dem Thema Historische Wertpapiere am 8.4.2007 fast eine ganze Seite. Für ein indirektes Investment stellt die WamS in dem Beitrag die »AG Hist« mit ihren Beständen von zwei Millionen Exemplaren als »neue Art Fonds für Nonvaleurs« vor.

Ebenfalls breiten Raum widmet die **Frankfurter Neue Presse** dem Thema in ihrer Ausgabe vom 20.4.2007. In einem 6-spaltigen Artikel kündigt die Zeitung die einen Tag darauf stattfindende 85. Auktion der »Freunde Historischer Wertpapiere« groß an und porträtiert den Sammler Frank Eckardt. Weitere 11 regionale und überregionale Blätter berichten über die Auktion.

Lokal kommen wir einmal sogar auf die Titelseite: Das **Wolfenbütteler Schaufenster** berichtet über unsere Spendeninitiative für Tschernobyl-Kinder, die sich vor allem aus den Erlösen der Tombola auf unseren alljährlichen Sommerfesten nach den Hauptversammlungen finanziert. Dieses Lob dürfen sich also vor allem unsere Aktionäre an die Brust heften.

Bonusgeschäft blieb dagegen auf Basis des Betriebsergebnisses mit € -10.000 (4000) noch leicht defizitär. Das konsolidierte Betriebsergebnis stieg um 226 % auf € 140.000 (43.000) und näherte sich damit dem Wert des Jahres 2004 (€ 150.000) wieder an.

Nach einer Sonderzahlung der Gesellschaft an ihre sieben Mitarbeiter beträgt der Jahresüberschuss in der Obergesellschaft rd. € 125.000 und in der Gruppe rd. € 135.000. Die Dividendensumme wird € 180.000 erfordern, so dass ein Teil des Gewinnvortrags für die Ausschüttung benötigt wird.

## EK-Quote weiterhin hoch

Im Geschäftsjahr 2006 ermöglichte es der Mittelzufluss von € 0,5 Mio. im Dezember, die für die Käufe in der Reichsbankauktion aufgebaute Fremdvverschuldung auf € 464.000 mehr als zu halbieren. Die Konzernbilanz per Ende 2006 wird wie in den Vorjahren einen hohen Eigenkapitalanteil von rd. 90 % ausweisen. Der Buchwert pro Aktie (ohne stille Reserven) beträgt derzeit € 4,90.

## Der Auktio



Frank Eckardt lebt für seine Aktien: Er ist Börsenhändler u...

Frankfurt. Den Börsianer interessieren sie nicht sehr, den Sammler umso mehr: historische Wertpapiere. An diesem Samstag haben Liebhaber alter Aktien Gelegenheit, auf der 85. Auktion der »Freunde Historischer Wertpapiere« wertvolle Schätze zu ergattern.

Einer von ihnen ist Frank Eckardt. Der Diplom-Wirtschaftsinformatiker freut sich auf die Auktion: »Es sind einige Stücke dabei, die ich noch nie gesehen habe.« Besonders eine Aktie der früheren BfG-Golden-Chemiewerke hat es ihm angetan. »Die würde gar in meine Sammlung passen.« Der 39-Jährige aus Eschborn besitzt nach eigenen Angaben die weltweit umfangreichste Kollektion von deutschen Aktien im Chemiesektor, etwa 2.500 Wertpapiere, darunter manches Unikat. »Natürlich sind nicht alle wirklich wertvoll, höchstens 30 bis 40 davon.« Trotzdem, sie nicht nur eine

Dachböden. Auch noch so manches Exemplar findet, weiß der 50-Jährige. Der Marktwert an der Börse sei schrecklich niedrig, weil das Unternehmen eine herausragende mehr existiert oder - Zeit die alten Aktien neu herausgeben.

Ende 1971 eröffnete ein Journalist Heinz Muls einen so genannten »alten Aktienfonds« für historische Aktien. Ein Jahr später ist die

## So wer

Eine alte Frankfurter Bank - diese Gründersaktie der Frankfurter Bank vom 1. Juni 1856 (Leipzig) ursprünglicher Auflage 20.000 sind nur fünf bis zehn Exemplare gefunden worden. Das 2...



Ausblick für 2007 von Zuversicht geprägt  
Bereinigt um die 2006 durchgeführten, margenfreien Umsätze mit Reichsbank-

**FAZIT**

Auf Basis der für 2006 vorgeschlagenen Ausschüttung rentiert die Aktie der **Aktien-Gesellschaft für historische Wertpapiere** für Privatanleger derzeit mit steuerfreien 5,5 %; für 2007 könnte die Rendite netto 3,7 bzw. 4,6 % betragen. Der aktive Sammler könnte darüber hinaus erneut von den Bonuszertifikaten profitieren. Gegenüber dem ausgewiesenen Buchwert wird das Papier derzeit mit einem Aufschlag von 10 % bewertet, wobei man unverändert recht hohe stille Reserven vermuten darf. Auch für die Aktionäre, die sich nicht mit dem Sammeln historischer Wertpapiere befassen, ist die Aktie nunmehr unter Renditegesichtspunkten zu einer interessanten Anlage geworden. Zu beachten ist jedoch die Konjunkturabhängigkeit des Geschäfts. Auch ist der Markt recht eng, so dass sich eine limitierte Ordererteilung empfiehlt. **CM**

Titeln plant die Gesellschaft, ihren Umsatz im Versandhandel um rd. 10 % auf knapp € 1,2 Mio. zu erhöhen. Beim Auktionsgeschäft rechnet der Vorstand dagegen nicht mit einem Anstieg. Das Ergebnis wird zum einen von der erwarteten Umsatzentwicklung abhängen, zum anderen aber auch von Entlastungen auf der Kostenseite (Wegfall der Mietkosten für die nun zum Eigenbesitz gehörende Betriebsimmobilie, Reduzierung der Fremdfinanzierungskosten).

Das Ziel für das gruppenweite Betriebsergebnis ist mit € 235.000 recht ebegeizig geplant. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es verständlicherweise noch zu früh für exakte Prognosen. Wir meinen jedoch, dass gute Chancen bestehen, dass die reguläre Dividende auf € 0,20 bis € 0,25 (auf das erhöhte Grundkapital (junge Aktien ab 2007 gewinnberechtigt) angehoben werden kann. Ob erneut Bonuszertifikate angeboten werden, muss noch offen bleiben.

Claus Müller  
Finanzanalyst DVFA

# Wolfenbütteler SCHAUFENSTER

Großer Zimmerhof 25 · 38300 Wolfenbüttel · Tel. 053 31/98 99-0



Bei der Spendenübergabe (v. l.): Michael Weingarten, Elena Grotzka, Adriane Voigt, Marusela Bernecke, Kurt Ahrendts, Sebastian Perschke und Jörg Bernecke, alle Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere, (vorn): Irene und Paul Koch von der Tschernobyl-Initiative. Foto: privat

## Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere spendete: Die Tschernobyl-Kinder freuen sich über 2500 Euro

Schöppenstedt/Salzdahlum. Manche Menschen sammeln Briefmarken, manche Münzen, andere begeistern sich für alte Aktien und Obligationen von anno dunnemals. Mit diesen Relikten des Wirtschaftsgeschehens vergangener Tage beschäftigt sich in Wolfenbüttel die „Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere“.

Mit einem Versandhandel und großen Auktionsveranstaltungen in Frankfurt/Main, Hamburg, Berlin und München hat es das 1987 gegründete Salzdahlumer Unternehmen inzwischen zum Welt-

marktführer auf diesem Spezialgebiet gebracht. Dass die Mitarbeiter trotz ihrer Beschäftigung mit der Geschichte die Gegenwart nicht aus den Augen verlieren, haben sie in der vergangenen Woche mit einer großzügigen Spende an die Schöppenstedter Tschernobyl-Initiative bewiesen. 2500 Euro übergaben die Mitarbeiter an Irene und Paul Koch, den Vorsitzenden und die ehrenamtliche Geschäftsführerin der Initiative. Das Geld stammt aus dem Erlös der jährlichen Tombola. Auf das bei den Aktionären eingesammel-

te Geld haben die Mitarbeiter der Firma selbst auch noch etwas draufgelegt. Stolz 2500 Euro enthielt der Bilderrahmen unter dem Motto: „Die Aktionäre und die Mitarbeiter der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere haben für die Tschernobyl-Initiative ein „Bild gemalt“.“ „Das kommt wirklich zur rechten Zeit“, sagte Irene Koch, „bei uns stapeln sich die Hilfsgüter schon für zwei Transporte und die Lagerkapazitäten sind erschöpft. Nun können wir endlich wieder einen Hilfsttransport auf den Weg bringen.“ **EK**

# Donator & die Aktionäre



48 FINANZEN

## Verdienen mit dem schönen Schein

Serie „Exotische Investments“, Teil 3: Mit historischen Wertpapieren können Sammler höhere Renditen erzielen als an der Börse. Sogar die D-Mark lebt mit alten Aktien wieder auf

Von Michael Brückner

WENN ES DABEIM geht, einen potenziellen Investor von den Aussichten ihrer Unternehmen zu überzeugen. Dieser Manager schon immer ein wahrer Zauberer des Investitionsalltags. Zu Beginn des Industriezeitalters übertrug sich die Idee der Aktien über den Atlantik nach Europa. Die ersten Aktien wurden in den USA im Jahr 1791 durch die Gründung der Bank of America ausgestellt. Die ersten Aktien wurden in den USA im Jahr 1791 durch die Gründung der Bank of America ausgestellt.

über uns versteigern lassen und jenen Betrag in Euro erhielt, den er einst in D-Mark investiert hatte“, berichtet Jörg Bernecke, Chef der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere in Wolfenbüttel. Besonders beliebt unter den Freunden der Scrippsköpfe wie das Sammeln historischer Wertpapiere. Diese Experten beten, sind die so genannten Antiquare. Diese Antiquare tragen die Signatur prominenter Zeitgenossen von dem 19. bis zum 21. Jahrhundert. „Das reicht von John D. Rockefeller über Charlie Chaplin bis hin zum genialen Erfinder Thomas Edison“, sagt Matthias Schmitt von der IHWPH (Historisches Wert-

Da kann es nicht über-

Qual der Wäld. Allein unter den historischen Wertpapieren an Deutschland gibt es derzeit rund verschiedene Varianten. Bei kann es sich um Autogramme oder um alte US-Eisenbahntitel handeln, die als leuchtende

Wir also einen Teil seines Ver-

deren Neuer luster. „Fu Zeiten, w Sicherung men da ihren V spring über“



# tvoll ist Firmeng

... liegt bei 2000 Euro, die Verant-

Der Zeichnungsauftrag für Aktien

... ist ein



# Mitteilung nach § 125 AktG

## Einladung zur Hauptversammlung

### Einladung zur Hauptversammlung

Wir laden die Aktionäre der  
Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere ein zu unserer

#### **13. ordentlichen Hauptversammlung**

am Sonnabend, dem 30. Juni 2007 um 10.00 Uhr  
in unseren Geschäftsräumen 38302 Wolfenbüttel (OT Salzdahlum), Salzbergstr. 2

#### **Tagesordnung**

- 1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31.12.2006 mit dem Lagebericht und dem Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006**
- 2. Beschlußfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns**  
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn von 219.320,83 € an die Aktionäre aus EK 04 einen Betrag von 180.000,- € auszuschütten (das entspricht pro Aktie einer Dividende von 15 cent zuzüglich eines Bonus von 15 cent, insgesamt pro Aktie mithin 30 cent) und den Restbetrag von 39.320,83 € auf neue Rechnung vorzutragen.
- 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006**  
Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, Entlastung zu erteilen.
- 4. Beschlußfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2006**  
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, Entlastung zu erteilen.
- 5. Beschlußfassung über die Zahlung einer Vergütung für den Aufsichtsrat**  
Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2007 eine Vergütung von insgesamt 4.900,- € an den Aufsichtsrat zu zahlen. Die Aufteilung des Betrages bleibt der Beschlußfassung des Aufsichtsrates vorbehalten.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nach § 16 der Satzung diejenigen Aktionäre berechtigt, die ihre Aktien spätestens am Mittwoch, dem 27. Juni 2007 bei der Gesellschaft, bei einem deutschen Notar, bei einer Wertpapiersammelbank oder bei der Deutsche Bank AG Frankfurt/Main, hinterlegt haben und bis zum Ende der Hauptversammlung dort belassen. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsgemäß, wenn Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für sie bei anderen Banken bis zum Ende der Hauptversammlung gesperrt gehalten werden. Zum Nachweis der rechtzeitigen Hinterlegung genügt eine von der Hinterlegungsstelle ausgestellte Stimmkarte. Im Falle der Hinterlegung bei einem deutschen Notar oder bei einer Wertpapiersammelbank ist die von diesen auszustellende Bescheinigung spätestens am Donnerstag, dem 28. Juni 2007 bei der Gesellschaft einzureichen. Die Ausübung des Stimmrechts durch einen Bevollmächtigten, auch durch eine Aktionärsvereinigung, ist möglich.

Wolfenbüttel, im Mai 2007

**Der Vorstand**



## Was ist an der Spezial-Auktion besonders?

Veranstalter der Auktion ist die *Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH* in Wolfenbüttel. Die Spezial-Auktion ist **eine geschlossene Veranstaltung nur für Aktionäre der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere**, denen wir mit der Möglichkeit der Teilnahme an dieser Auktion besonders günstige Kaufgelegenheiten eröffnen.

Der Marktwert ist in Form des Schätzpreises angegeben. Unabhängig von der Höhe des Schätzpreises beträgt der **Startpreis für alle Lose in dieser Jubiläums-Auktion nur 13,- Euro**. Wir möchten, daß unsere Aktionäre als Dank für die jahrelange Verbundenheit durchaus das eine oder andere »Schnäppchen« in dieser Jubiläums-Auktion machen können. Dennoch ein Rat für alle Schriftbieter: Bitte lassen Sie sich bei der Bemessung Ihrer Gebote schon ein wenig von den Schätzpreisen leiten. Gerade auf die hochwertigen Stücke in dieser Auktion werden eine Vielzahl von Interessenten ein Auge werfen. Bei den Losen, an denen Sie wirkliches Interesse haben, sollten Sie mindestens 50 % der Schätzpreise bieten. So vermeiden Sie mit hinreichender Wahrscheinlichkeit die Enttäuschung, mit zu niedrig bemessenen Geboten ganz auszufallen.

## Wer darf bei dieser Auktion mitbieten?

Mit einem Schriftgebot oder persönlich im Saal **teilnehmen dürfen ausschließlich Aktionäre der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere**. Bei Schriftbietern muß spätestens bis zum Tag vor der Auktion die Aktionärserschaft nachgewiesen werden. Für den Nachweis der Aktionärserschaft haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Aktionäre, die ihre Aktien in effektiven Stücken selbst verwahren, notieren auf dem Bieterzettel die Nummer(n) der Aktie(n).
- Bei Depotverwahrung kann eine Fotokopie des letzten Depotauszuges oder der Kaufabrechnung dem Schriftgebot beigelegt werden; die Posten, die uns nichts angehen, können Sie dabei selbstverständlich schwärzen.
- **Der unkomplizierteste Weg:** Sie können sich von Ihrer Depotbank eine Eintrittskarte für die Hauptversammlung ausstellen lassen (Unterlagen dazu erhalten Sie automatisch von Ihrer Depotbank mit den HV-Unterlagen), auch wenn Sie die HV **nicht** persönlich besuchen können und schriftlich bieten möchten. Die Eintrittskarte schicken Sie uns als Nachweis dann ganz einfach zu.
- Wenn Sie bis zur Hauptversammlung (weitere) Aktien über die Börse erwerben, können Sie die Abrechnungskopien nachreichen.
- Wenn Sie noch kein Aktionär sind oder Aktien hinzuerwerben möchten: Sie können direkt auf dem gelben Bieterzettel Ihre Order zum Aktienerwerb erteilen (mindestens 30, höchstens 1.000 Aktien), die Ihnen zum aktuellen Börsenkurs bei Auftragseingang, in jedem Fall aber höchstens zum Kurs von 6,00 Euro völlig spesenfrei abgerechnet werden. Die Lieferung erfolgt wahlweise durch Depotübertrag oder in effektiven Stücken.

Nicht anwesende Aktionäre benutzen für ihre Gebote den beiliegenden gelben Bieterzettel unter Nachweis ihrer Aktionärserschaft (der ggf. nachgereicht werden kann). Bei der Hauptversammlung anwesende Aktionäre bieten im Saal.

## Wie kann ich Aktionär werden?

Die Aktien der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere werden im Freiverkehr der Börse München börsentäglich gehandelt (Wertpapier-Kenn-Nummer 502 010). Kaufaufträge können Sie über Ihre Bank oder Sparkasse erteilen. Bis zum Freitag vor der Hauptversammlung stellt ein befreundeter Handelsspezialist sicher, daß über Ihre Bank oder Sparkasse abgegebene Kaufaufträge jederzeit zu einem fairen Kurs ausgeführt werden können.

Alternativ können Sie auch **direkt auf dem gelben Bieterzettel Ihre Order zum Aktienerwerb erteilen** (mindestens 30, höchstens 1.000 Aktien), die Ihnen zum aktuellen Börsenkurs nach Auftragseingang, höchstens aber zum Kurs von 6,00 Euro völlig spesenfrei abgerechnet werden. Die Lieferung erfolgt wahlweise durch Depotübertrag oder in effektiven Stücken. Ein gesonderter Nachweis der Aktionärserschaft ist in diesem Fall dann für die Beteiligung an der Auktion nicht mehr erforderlich, die Auftragserteilung auf dem Bieterzettel genügt. **Außerdem sind die so erworbenen Aktien ohne besonderen Bestandsnachweis auch mit dem Anspruch auf Ausgabe der Bonus-Zertifikate 2007/08 verbunden.** Die Zertifikate erhalten Sie dann automatisch mit zugesandt.

Für weitere Informationen über die *Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere* beachten Sie bitte den Geschäftsbericht 2006 ab Seite 79. Außerdem schicken wir Ihnen auf Anforderung gern auch den kürzlich erschienenen Aktionärsbrief für das I. Tertial vom 1.1. bis 30.4.2007 zu.

## Haben die Aktionäre noch weitere Vorteile?

**Ja!** Abweichend von den regulären Bedingungen für die Einlösung der Bonus-Zertifikate können unsere Aktionäre bei der Spezial-Auktion am 30.6.2007 durch Einsatz von Bonus-Zertifikaten **bis zu 100 % Nachlass auf das Aufgeld** (anstatt regulär bis zu 50 %) erhalten.

## Haben Sie noch Fragen?

Die Spezial-Auktion und die in diesem Jahr erneut ausgegebenen Bonus-Zertifikate sind besonders attraktive Gelegenheiten, auf Ihr Investment in Aktien der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere hohe Natural-Renditen zu erzielen. Gern beantworten wir Ihnen dazu alle Ihre Fragen.

Wir haben ein VIP-Telefon für Aktionäre eingerichtet, wo Sie am Samstag, dem 16.6. und am Sonntag, dem 17.6. (jeweils von 11 bis 17 Uhr) **direkt mit dem Vorstand der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere** sprechen können.

Wählen Sie die Durchwahl 053 31 / 97 55 -41.

## Versteigerungs-Bedingungen

1. Die Veranstaltung am 30.6.2007 ist keine öffentliche Versteigerung, sondern eine Spezial-Auktion nur für Aktionäre der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere. Veranstalter ist die Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH, 38302 Wolfenbüttel, Salzbergstraße 2. Die Versteigerung erfolgt freiwillig in fremdem Namen und für fremde Rechnung. Als Auktion unterliegen die Verkäufe ausdrücklich nicht den Bestimmungen des Fernabsatzgesetzes (FAG), insbesondere nicht hinsichtlich des Rückgaberechtes.

2. Die Abgabe eines Gebotes ist ein verbindliches Kaufangebot. Der Bieter bleibt an dieses Angebot gebunden, bis sein Gebot entweder überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Auf den Zuschlagpreis ist ein Aufgeld von 18 % zu entrichten. Auf das Aufgeld und die Versandkosten (Inland 8,50 Euro und Ausland 12,50 Euro) wird die gesetzliche Mehrwertsteuer von 16 % berechnet. Das Aufgeld einschließlich der darauf entfallenden Mehrwertsteuer kann durch Einsendung gleichzeitig mit dem Auktionsgebot von Bonus-Zertifikaten Serie 2006/07 oder Serie 2007/08 der Aktien-Gesellschaft für Historische Wertpapiere um bis zu 100 % gemindert werden. Eine nachträgliche Verrechnung von Bonus-Zertifikaten, die nicht bereits zusammen mit dem Auktionsgebot, spätestens aber bis zwei Werktagen vor der Auktion im Original eingereicht worden sind, ist nicht zulässig.

4. Das Eigentum geht erst nach vollständiger Zahlung des Kaufpreises auf den Erwerber über, die Gefahr hinsichtlich jeglichen Schadens jedoch bereits mit dem Zuschlag. Die Zahlung ist fällig innerhalb von 10 Tagen nach Zugang der Rechnung.

5. Die Katalogangaben sind keine zugesicherten Eigenschaften gemäß § 459 BGB. Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind gebraucht und – sofern nichts Gegenteiliges vermerkt ist – in einem dem Alter entsprechenden guten Zustand.

6. Die Versendung der ersteigerten Gegenstände erfolgt auf Kosten und auf Gefahr des Erwerbers. Eine Versicherung der Sendung erfolgt nur auf mit der Gebotsabgabe zu erteilende schriftliche Anweisung. Mit Aufgabe bei der Post hat der Veranstalter alles zur Zusendung Erforderliche getan.

7. Durch Erteilung eines Auftrages oder die Abgabe eines Gebotes erkennt der Ersteigerer diese Bedingungen ausdrücklich an. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Teile Wolfenbüttel. Sollten Teile dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein, so bleiben die übrigen gleichwohl wirksam.





# Hightlights unserer Jubiläums-Auktion am 6.10.2007 in Frankfurt

**Gründer: Jean-Baptiste Colbert  
Die weltweit älteste jemals angebotene Aktie!**



Startpreis: 30.000,- €

## Compagnie des Indes Orientales, Rouen

Action über 1.000 Livres vom 6.5.1665. Gründeraktie, gedruckt auf Tierhaut, original signiert.

Die französische »Compagnie des Indes Orientales« wurde 1664 in Lorient gegründet. Sie entstand aus dem Zusammenschluss mehrerer Handelsgesellschaften, die sich bereits Anfang des 17. Jahrhunderts gebildet hatten, um den Handelsverkehr mit Indien zu verbessern. Colbert, der Initiator dieser Gesellschaft, verschaffte ihr das Privileg für den gesamten Ostindien-Handel. Der französische Staatsmann Jean-Baptiste Colbert, Marquis de Seignelay (1619-1683) war Begründer des Merkantilismus (Colbertismus). Unter dem Sonnenkönig Ludwig XIV. war er erfolgreicher Finanzminister. Er sanierte den Staatshaushalt, um Ludwigs Leben, Hof und Kriege zu finanzieren und schuf die Basis für die französische Wirtschafts- und Kolonialpolitik. 1661 wurde er Oberintendant sowohl für die gesamte Staatsverwaltung für Finanzen, Handel und Verkehr als auch für Kunst. Im Jahre 1664 gründete er die Französische Ostindien-Kompanie mit Basis in Lorient und die Französische Westindien-Kompanie mit Le Havre als Heimathafen. Daneben war er beteiligt an der Gründung und an der Reorganisation der Nordischen Kompanie, der Levantekompanie und der Kompanie für Senegal. Die »Compagnie des Indes Orientales« gründete Niederlassungen auf Madagaskar, in Surat und Pondichéry in Vorderindien, Tongking in Indochina und auf Ceylon. 1719 ging sie in der von John Law begründeten »Compagnie des Indes« auf, der berühmten Mississippi-Kompanie, die nur ein Jahr später im Zentrum des größten Finanzskandals der Neuzeit stand, dem sog. »Mississippi-Schwindel«.

**Aktie mit Originalunterschrift des »Walzerkönigs«  
Johann Strauß**

## Actiengesellschaft Komische Oper, Wien

Aktie über 100 Gulden vom 1.1.1873. Nur drei dieser Aktien sind seit einem Vierteljahrhundert bekannt.

Der österreichische Kapellmeister und Komponist Johann Strauß Sohn (1825-1899), bekannt als der »Walzerkönig«, übernahm 1849 nach dem Tod seines Vaters dessen Orchester und wurde 1863 zum k.k. Hofball-Musikdirektor ernannt. In dieser Funktion leitete er auch alle Hofbälle. 1864 traf er mit Jacques Offenbach zusammen, der ihn zur Komposition von Operetten anregte, die Strauß selbst immer als Komische Oper bezeichnete. Am 10.2.1871 hatte seine erste Operette, Indigo und die 40 Räuber, im Theater an der Wien Premiere. Im gleichen Theater war die Uraufführung seiner wohl erfolgreichsten und bekanntesten Operette überhaupt: Die Fledermaus kam am 5.4.1874 erstmals auf die Bühne.

Der Erfolg beim Publikum ließ in Wien den Ruf nach einem eigenen Theater für diese neue Musikform erklingen. Johann Strauß war bei der Komischen Oper nicht nur Gründungsaktionär, sondern auch ihr Direktor. Dieser Tatsache verdanken wir seine Originalunterschrift auf der Aktie. Das nach Plänen von Emil Förster am Schottenring Nr. 7 erbaute Theater wurde am 17.1.1874 mit dem »Barbier von Sevilla« eröffnet. Finanziell war das Unternehmen kein Erfolg, schon 1878 mußte die AG wieder liquidieren. Das Haus



wurde zunächst als »Ringtheater« weitergeführt und dann 1881 nach einem Brand abgerissen. Der im 2. Weltkrieg schwer beschädigte Nachfolgebau wurde 1951 abgetragen. Heute steht, wo früher die Komische

Oper war, seit 1974 die österreichische Bundespolizeidirektion.

Startpreis: 55.000,- €





Los 192



Los 1012



Los 1032



Los 1147



Los 11



Los 549



Los 1001